

# Stolz auf Tradition und Pflege des Brauchtums

Empfang aller Spielspitzen der Stadt Würselen im Rathaus. Bürgermeister Arno Nelles setzt zum Auftakt der Kirmessaison auf die integrativen Kräfte.

**Würselen.** War das wieder für ein farbenprächtigtes Bild, das sich Bürgermeister Arno Nelles (SPD) bot, als er Maiköniginnen und -könige, Maimägde und Ehrendamen sowie Maiknechte und Pritschenmeister aller elf Jungenspiele zum Auftakt der Kirmessaison zum traditionellen Empfang durch die Stadt im großen Sitzungssaal willkommen hieß.

Nelles dankte allen Spellsleuten, dass sie sich in Zeiten der Globalisierung in den Dienst der Pflege eines jahrhundertealten Brauchtums stellten. Für ihre Unterstützung, die sie den Spielen jedes Jahr zuteil werden lassen, fand er anerkennende Worte – für die Freiwillige Feuerwehr, die Polizei und die Geldinstitute, aber auch für den Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Würselen Jungenspiele (AWJ) mit seinem Vorsitzenden Hans Maaßen an der Spitze.

## Feste gesellschaftliche Größe

„Die Jungenspiele sind im Sommer eine feste Größe im gesellschaftlichen Leben“, würdigte der Bürgermeister deren Stellenwert. Es brauche sich niemand zu schämen, wenn er traditionelle Werte hoch halte, stärkte er den Spellsleuten in allen Quartieren den Rücken. Seit einem Jahr falle ihnen auch die Aufgabe zu, „Fremde“ in die Gesellschaft zu integrieren. Nelles' Appell: „Führt sie an unsere Tradition heran.“ Weiter: „Wir feiern

ein Brauchtum, auf das wir alle, Jung und Alt, stolz sein dürfen.“ Der Bürgermeister wünschte den Spellsleuten und allen Besuchern am Straßenrand und auf den Zelten „eine wunderbare, von Sonnenschein begleitete Saison“.

„Es ist wieder toll, wie sich die Spiele herausgeputzt haben“, bedankte sich AWJ-Vorsitzender Hans Maaßen beim Bürgermeister für den Empfang. Von Euchen über Linden-Neusen und Alt-Würselen bis Nassau, Weiden und Barndenberg werde die Stadt der Jungenspiele wieder eine große Familie bilden. Er bedankte sich bei allen, die die Pflege der Tradition förderten, nicht zuletzt bei Handel, Handwerk, Gewerbe und Industrie. „Wir brauchen uns in den nächsten Jahren mehr denn je“, rief er dazu auf, die Geschäftswelt von Würselen zu unterstützen.

Dass die Jungenspiel-Medaille in diesem Jahr dem 25-jährigen Partnerschaftsjubiläum Würselen-Hilburchhausen gewidmet ist, dafür bedankte er bei der Stadt.

Gefeiert wird das Jubiläum am Kirmessamstag, 4. Juni, mit einem Empfang für eine 37-köpfige Delegation mit Bürgermeister Holger Obst und dessen Vorgänger Steffen Harzer an der Spitze im Alten Rathaus. Maaßen wünschte allen Spellsleuten für die nächsten Wochen „gute Standfestigkeit, viel Vergnügen bei den Veranstaltungen, volle Zelte und gutes Wetter!“

Pressesprecher Bernd Schaffrath



Empfang aller Jungenspielspitzen: Würselen's Bürgermeister Arno Nelles überreichte allen Teilnehmern entsprechende Medaillen. Foto: Sevenich

stellte die Spielspitzen vor, während Nelles und Maaßen ihnen die Medaille 2016 umhängten – bei der holden Weiblichkeit verbunden mit einem „dicken Küsschen in Ehren“. Gegenseitig spendeten sie sich reichlich Beifall, was – wie

die gegenseitigen Besuche – für die zwischen ihnen vorherrschende Harmonie spricht.

Leider konnte der „spiritus rector“ des Stadtempfangs, Hubert Pütz, im 25. Jahr des Bestehens aus gesundheitlichen Gründen nicht

daran teilnehmen. Er übersandte den Spellsleuten einen herzlichen Gruß. Bürgermeister und AWJ-Vorsitzender werden ihm die Jungenspiel-Medaille 2016 persönlich überreichen.

Gemeinsam wurde unter dem

Maibaum auf dem Morlaixplatz das „Om de Ustere jöntt sich de Faste us“ angestimmt, begleitet von Gerd Böker (Mandoline), Ralf Böker (Gitarre), Leo Mines (Akkordeon) und Harold Vengust (Akkordeon). (ehg)

## Kraft der Stimmen entfaltet

Augsburger Domsingknaben ernten in St. Gertrud reichlich Applaus

VON CHRISTOPH HAHN

**Herzogenrath.** Benedikt XVI, gehört zu ihren größten Fans: Auch in der Sixtinischen Kapelle zu Rom haben die Augsburger Domsingknaben vom Papst und anderen Freunden ihrer Kunst schon Applaus geerntet – und zwar für ihren Interpretation von Bachs Weihnachtsoratorium.

Mit einem gemischten Programm hingegen gastierten die stimmlichen Kinder und Jugendlichen jetzt in der Herzogenrath Kirche St. Gertrud – nicht zum ersten Mal, waren sie hier doch schon 2010 einmal, ebenfalls unter Leitung von Domkapellmeister Reinhard Kammler, aufgetreten.

Pfarrer Dr. Guido Rodheudt stellte noch vor Beginn des Konzertes diese Veranstaltung in einen

breiteren Kontext. Mit Blick auf die Feierlichkeiten in und um St. Gertrud kommentierte der Priester: „Das 900-jährige Jubiläum war den Augsburgern die Reise wert.“ Und selbst nicht religiösen Zuhörern wies der Geistliche den Weg in höhere Sphären: „Heute Abend wird die Tür zur Schönheit Gottes ein wenig aufgetan.“

Reinhard Kammler sowie die Schar der von ihm dirigierten Kinder und Jugendlichen geizten nicht mit Proben ihrer Kunst und hüllten den Abend in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche schon mit Johann Sebastian Bachs einleitender Motette „Fürchte dich nicht“ in sonnigen Glanz.

In dem etwas mehr als einstündigen, pausenlosen Konzert reihte sich auch in der Folge eine Perle der Musikkultur an die andere. Geradezu zum Dahinschmelzen

schön geriet den Gästen der Versuch, ihren Zuhörern singender Weise den ins Ätherische geweitete Bußpsalm „Miserere mei, Deus“ von Giovanni Allegri (1582-1662) nahezubringen.

Neben den Werken aus der Zeit von der Renaissance bis zur Romantik meisterten die Augsburger auch gegenwartsnahe Musik mit Einklang und Eleganz – beim „Angelus Domini“ von Franz Biebl (1906-2001) ebenso wie beim „Abendlied“ von Joseph Rheinberger (1839-1901). Ein kurzweiliger Abend, dessen Erfolg auch auf der Kraft der Stimmen beruhte. Kein Wunder, dass die Menschen auf den Bänken von St. Gertrud begeistert Beifall spendeten, wofür sich die Domsingknaben mit zwei Zugaben, darunter Matthias Claudius' „Abendlied“ in der Version von Friedrich Silcher, bedankten.



Eindrucksvolles Konzert: die Augsburger Domsingknaben bei ihrem Auftritt in der Herzogenrath Kirche St. Gertrud. Foto: Christoph Hahn



## An der Waad in Baesweiler: Feuerwehr löscht Dachstuhlbrand

Die Feuerwehr Baesweiler ist in der Nacht zum Samstag zu einem brennenden Mehrfamilienhaus An der Waad gerufen worden: Ein Dachstuhl stand in Flammen. Die Feuerwehr rückte mit 65 Einsatzkräften aus, verletzt wurde niemand. Laut Dieter Kettenhofen, Leiter der Frei-

willigen Feuerwehr Baesweiler, wurden die Einsatzkräfte gegen 3 Uhr alarmiert. Die Bewohner des Hauses hatten den Brand bemerkt und sich ins Freie begeben. Die Feuerwehrleute bekämpften das Feuer von zwei Drehleitern aus, da die Brandstelle durch das Innere des Hauses nicht zu

erreichen war. Der Brand war für die Einsatzkräfte anfangs schwer einzuschätzen, da das Ausmaß des Feuers von außen nicht zu erkennen war. Sie hatten das Feuer jedoch schnell im Griff. Gegen 7 Uhr konnte der Einsatz mit den Aufräumarbeiten beendet werden. Foto: Ralf Roeger

## Interessante Begegnungen

Vergleichsspieltag des Nachwuchsleistungszentrums in Mariadorf

**Alsldorf.** Nach der im vergangenen Jahr erstmaligen und erfolgreich verlaufenen Veranstaltung, findet auch im zweiten Jahr der Kooperation zwischen dem Nachwuchsleistungszentrum von Alemannia Aachen und der Jugendabteilung von Alemannia Mariadorf ein Vergleichsspieltag mit interessanten

Juniorenbegleitungen statt. Neben Aktionen wie Fortbildungen, Praktika und Trainerhospitation sind auch sogenannte Vergleichsspiele Bestandteil der Kooperationsvereinbarung.

Am Fronleichnamstag, Donnerstag, 26. Mai, wird um 10 Uhr auf dem Sportplatz Am Südpark in

Mariadorf das erste Spiel angepfiffen.

Dieser Ablauf ist geplant – die erstgenannte Mannschaft wird jeweils von Alemannia Mariadorf gestellt: 10 Uhr, E 2 – U 9; 11.15 Uhr, E 1 – U 10; 12.45 Uhr: D 2 – U 11; 14.15 Uhr: D 1 – U 12; 16 Uhr: C 2 – U 13.

**Bitte beachten:**  
Unsere geänderten Anzeigenschluss-  
termine aufgrund des Feiertages

**Fronleichnam  
am 26. Mai**

Erscheinungstermin	Anzeigenart	Anzeigenschluss
Samstag, 28. Mai 2016	Geschäfts- und Gelegenheitsanzeigen	Mi., 25. Mai, 17.30 Uhr
	Stellenmarkt	Mi., 25. Mai, 17.30 Uhr
	Traueranzeigen	Fr., 27. Mai, 12.00 Uhr

Am Freitag, 27. Mai 2016, erscheint keine Zeitung.

**AZ AN**  
Aachener Zeitung  
Aachener Nachrichten



**Kinderschutzbund**  
die lobby für kinder

Mitglied im Paritätischen  
Ortsverband **Eschweiler e.v.**

**Gemeinsam  
bewegen  
wir mehr.**  
HELFE SIE UNS!



Hehlrath Straße 15 • 52249 Eschweiler  
Tel.: 0 24 03/3 22 85 • www.dksb-eschweiler.de

SPENDENKONTO:  
Sparkasse Aachen • BLZ 390 500 00 • Kto. 2250314

### Baumarkt

Angebot des Monats!  
Fassadenanstrich, hochwertige, 3-  
fache Kunststoffbeschichtung mit  
100% Acryl, zum Festpreis inkl. Mate-  
rial, Gerüstbau, Arbeitslohn plus MwSt.,  
Angebot kostenlos und unverbindlich.  
Tel. 02404/22815 oder 0176/31451293  
Malerbetrieb Dostalek GmbH



„Jetzt hat Mama  
wieder Kraft!“

Helfen Sie Müttern mit einer Spende  
wieder gesund zu werden!

www.muetttergesundheitswerk.de

- Rolläden
- Markisen
- Fenster

Sigsfeldstr. 5, 52078 Aachen  
Telefon 02 41 - 568 768 0  
www.rolladen-kutsch.de

**KUTSCH**

Hat's bei Ihnen  
klick gemacht?

www.az-web.de  
www.an-online.de

**AZ AN**  
Aachener Zeitung  
Aachener Nachrichten